

Staatliche Förderprogramme

Der Staat unterstützt und fördert energetische Modernisierungsmaßnahmen. Die KfW-Bankengruppe stellt privaten Hausbauern finanzielle Mittel für die Schaffung von Wohneigentum, die Sanierung und Modernisierung von Wohngebäuden sowie die Nutzung erneuerbarer Energien zur Verfügung.

Energieeffizient bauen

für alle, die ein KfW-Effizienzhaus oder ein Passivhaus bauen oder erwerben möchten.

Energieeffizient sanieren

für alle, die ihren Altbau so sanieren, dass fürs Heizen nur noch wenig Energie benötigt wird. Gefördert werden auch einzelne Maßnahmen (Heizung, Dämmung, Lüftung, Fenster), die den Energieverbrauch senken. Wer hierfür keinen Kredit benötigt, kann einen Zuschuss beantragen.

KfW-Wohneigentumsprogramm

für alle, die Haus oder Wohnung bauen oder kaufen wollen und selbst darin wohnen möchten.

Wohnraum modernisieren

für alle, die Haus oder Wohnung sanieren oder modernisieren möchten. Auch wer seine Wohnung und das Wohnumfeld altersgerecht gestalten möchte, findet hier das passende Förderprogramm.

KfW-Programm Erneuerbare Energien

für alle, die mit der Kraft der Sonne, mit Biomasse oder Tiefengeothermie Energie erzeugen möchten.

Mehr Informationen unter: www.kfw.de

Förderübersicht für private Bauherren
(Stand 01.04.2009)

Der Antrag auf Förderung durch die KfW-Bank muss vor Beginn der Modernisierungsmaßnahmen gestellt werden.

Tipp

Die Sanierung – Schritt für Schritt

1. Die Analyse

Es ist empfehlenswert, als erstes ein Gutachten des Gebäudes von einem Fachmann (Architekt, Bauingenieur, Handwerker oder Energieberater) erstellen zu lassen. Die Analyse des Gebäudes sollte die Anlagentechnik, eventuelle Bauschäden sowie eine genaue Inspektion aller wichtigen Bauteile umfassen. Ergebnis dieser Analyse ist eine Aufstellung aller zu behebenden Mängel am Gebäude, detaillierte Angaben über den Wärmeverlust mit möglichen Lösungsansätzen sowie eine Übersicht des finanziellen Aufwandes und der Wirtschaftlichkeit.

2. Die Planung

In dem vom Fachmann erstellten Gutachten sind alle Maßnahmen der Instandsetzung und Modernisierung nach Wichtigkeit und Dringlichkeit aufgeführt. Sie sollten eine Entscheidung bezüglich Ihrer Prioritäten treffen: Lasse ich alles sanieren oder nur die wichtigsten Maßnahmen umsetzen? Ob Sie eine Baugenehmigung benötigen oder für Ihr Wohngebiet bestimmte Gestaltungsvorschriften gelten, erfahren Sie von Ihrem Fachmann oder bei dem für Sie zuständigen Bauamt.

3. Das Angebot

Auf Basis des Gutachtens sollte ein detailliertes Angebot von Ihrem Fachbetrieb erstellt werden.

4. Die Finanzierung

Es gibt attraktive Förderprogramme und Zuschüsse vom Staat.

Mehr hierzu finden Sie unter: www.kfw.de oder wenden Sie sich an Ihre Hausbank.

Achtung: Der Antrag auf Förderung muss immer vor Maßnahmenbeginn gestellt und genehmigt werden!

5. Die Ausführung

Die Ausführung sollten Sie unbedingt einem Spezialisten überlassen. Gerade bei Detailausführungen von WDV-Systemen (z.B. Fensteranschlüssen) sollte man peinlichst genau arbeiten um Wärmebrücken und sonstige Fehlstellen zu vermeiden. Das WDV-System muss zudem bauaufsichtlich zugelassen sein.

6. Die Abnahme

Nach Fertigstellung sollte eine gemeinsame Abnahme mit Ihrem Fachbetrieb erfolgen. Die Ergebnisse sollten in einem Abnahmeprotokoll festgehalten werden.